



Vertiefungen in Wirtschaft und Geografie

1. Stundendotation

	4 H	5 H	6 H
Integrationsfach SOG+			
Teil Vertiefungen in Geografie			2
Teil Vertiefungen in Wirtschaft			2

2. Didaktische Hinweise

Teil Vertiefungen in Geografie

Basis für das Fach Vertiefungen in Geografie bilden die Grundlagen, die im Ergänzungsfach Technik und Umwelt ansatzweise erarbeitet werden konnten.

Zur Zielerreichung vermittelt der Unterricht Kompetenzen wie ein verbindlicher Umgang mit Karten, Anfertigung und Auswertung von Statistiken, Erschliessung von Texten sowie Umgang mit audiovisuellen und elektronischen Medien. Der Unterricht sichert diese Zielsetzungen durch verbindliche Schulung der Fähigkeiten zu beobachten, zu beschreiben, zu analysieren, zu erklären und zu beurteilen. Aus der Vielfalt seiner Inhalte und Methoden führt der Unterricht zu bildungsbezogenen Verhaltensweisen wie der Vermittlung von Grundeinsichten und Grundfertigkeiten zur Ausbildung der Fähigkeit und Bereitschaft, sachkundig und verantwortungsbewusst bei Entscheidungen im eigenen Land oder auf internationaler Ebene zu urteilen und mitzuwirken und zur Entwicklung der Fähigkeit in Zusammenhängen und Systemen zu denken.

Der Fachlehrplan zeigt eine Auswahl möglicher Vertiefungsthemen auf. Die Schwerpunkte im Unterricht sollen so geplant werden, dass ein starker Bezug zu aktuellen wirtschaftlichen und

geopolitischen Themen hergestellt werden kann.

Teil Wirtschaft

Die Vertiefungen in Wirtschaft basieren insbesondere auf dem Wissen aus den Schwerpunktfächern. Das theoretisch erworbene Wissen soll ergänzt werden durch praktische Kenntnisse oder praxisorientierte Fallstudien. Als Vertiefung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen kann ein Kurs in der Anwendung von zeitgemässen Buchhaltungsapplikationen wie beispielsweise ABACUS durchgeführt werden. Dabei ist es möglich, auf ein Zertifikat "Qualifizierter Anwender ABACUS Finanzbuchhaltung" vorzubereiten.

Generell gilt:

Fallstudien, Projektarbeiten, Plan- und Rollenspiele stellen nicht nur attraktive Unterrichtsformen dar, sondern sie sind auch für die Förderung der Teamfähigkeit bei der Ausbildung junger Menschen besonders wertvoll. Die Zusammenarbeit mit andern Fächern und Spezialisten zu einzelnen Themen soll intensiv gepflegt werden. Auch sollen die Verbindungen zu einzelnen Unternehmen genutzt werden, um eine Verknüpfung zwischen theoretischen Ansätzen und praktisch gelebtem Wirtschaften herzustellen.



3. Überfachlich Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- Reflexive Fähigkeiten: selbstorganisiert lernen (das eigene Lernen planen und auswerten); sich in neue Themengebiete einarbeiten; Kritik anbringen und annehmen; Informationen und Meinungen kritisch hinterfragen; nichtlinear, vernetzt und systemisch denken
- Sozialkompetenz: im Team ergebnisorientiert arbeiten; Verantwortung wahrnehmen; die eigene Meinung hinterfragen
- Sprachkompetenz: sich schriftlich und mündlich gewandt ausdrücken; Sachtexte verstehen und zusammenfassen; Arbeitsergebnisse präsentieren
- Arbeits- und Lernverhalten: zielgerichtet recherchieren; Quellen korrekt zitieren; Initiative und Selbstvertrauen entwickeln
- Interessen: für Neues offen sein; andere Sichtweisen und Kulturen verstehen



4. Fachlehrplan

Teil Vertiefungen in Geografie 6. Klasse		
Mögliche Vertiefungsthemen und Fachkompetenzen (Ziele SOG+ HMS)	Stoffprogramm	Vernetzen Interdisziplinäres Arbeiten in allen Fächern (IDAF), Vernetzen und Vertiefen (V+V), Problemorientierter Unterricht (POU)
<p>Konzepte der Wirtschaftsgeographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Rohstoffverteilung und Struktur des Wirtschaftsraumes nennen Standorte von Unternehmen beurteilen Einfluss des Wandels der Wirtschaftsstruktur auf den Raum erläutern und Folgen für die Zukunft diskutieren Zusammenhänge zwischen Ressourcenvorkommen, Ressourcenzugang auf globaler Ebene erkennen und das sich ergebende Konfliktpotential beurteilen <p>Entwicklung des Welthandels</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung darstellen und deren Folgen aus verschiedenen Sichtweisen beurteilen Die Mechanismen des Welthandels kennen und deren Auswirkungen in Bezug auf die Entwicklung räumlicher Disparitäten erläutern Chancen und Gefahren von Konzepten des Freihandels gegen Protektionismus ermitteln und diskutieren <p>Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Triebkräfte der Globalisierung kennen und deren Einfluss auf die zukünftige Entwicklung abschätzen (Schwergewicht: Steuerung und Führung einer vernetzten Welt) Die eigene Lebenssituation und das eigene Wertesystem im Vergleich mit anderen Kulturen überdenken 	<ul style="list-style-type: none"> Ressourcen und Reserven, Standortfragen (Standortfaktoren, Agglomerationseffekte) Standortmarketing und Raumentwicklung, Analyse und Beurteilung von Standortstudien z.B. Landwirtschaftspolitik der Schweiz und Folgen für den Kanton Graubünden oder Regionalpolitik des Bundes Fallstudien zu geopolitischen Brennpunkten: z.B. Kongobecken zwischen Reichtum und Ausbeutung, Wasser: Konflikte um das blaue Gold, etc. Ursprünge des Welthandels in der Kolonialzeit, Absolute und komparative Vorteile (David Ricardo), internationale Arbeitsteilung und Aussenhandel, Entwicklung der Produktions- und Organisationsformen der Unternehmen (Fordismus, Leanmanagement, Just-in-Time, Waren- und Wertschöpfungsketten) Handelsbilanzen/Terms of Trade, Auslandsdirektinvestitionen, Entwicklung und Bedeutung verschiedener Formen von international tätigen Unternehmungen und deren Einfluss auf die Steuerung des Welthandels Tarifäre- und nichttarifäre Handelshemmnisse, verschiedene Formen und Beispiele von Freihandelsabkommen, bi- und multilaterale Verträge, Rolle der WTO, Konsequenzen für die Schweiz/für den globalen Handel Akteure und deren Einfluss auf die Steuerung der Globalisierungsprozesse: Transnationale Unternehmen und Bedeutung der Global Cities, Nationalstaaten und Bedeutung der politischen Hauptstädte, überstaatliche Organisationen (UN, WTO, EU), nichtstaatliche Organisationen (NGO), Kunden/Konsumenten → Wer steuert die Weltentwicklung? Kriterien für um- und mitweltverantwortliches Handeln, Entwicklungszusammenarbeit und „Global Governance“ als Lösungsansätze 	<p>Einbezug des Wissens aus Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Technik und Umwelt</p> <p>Durch den starken Bezug zu den genannten BM-Fächern, ist das Fach auch integriert in die IDAF-Module</p> <p>Einbezug des Wissens aus Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Technik und Umwelt</p> <p>Einbezug des Wissens aus Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Technik und Umwelt</p>



<p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung, Ausprägung und Bedeutung des Tourismus für einzelne Regionen kennen lernen und die Auswirkungen auf Raum, Gesellschaft und Wirtschaft beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Definition des Begriffs, Allgemeine Geschichte des Tourismus, Tourismus in Graubünden (Geschichte, Bedeutung und Zukunft) 	<p>Einbezug des Wissens aus Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Technik und Umwelt</p>
---	---	--

Teil Vertiefungen in Wirtschaft 6. Klasse		
Mögliche Vertiefungsthemen und Fachkompetenzen (Ziele SOG+ HMS)	Stoffprogramm	Vernetzen
<p>Kurs Buchhaltungspraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> aufgrund von Belegen selbständig eine Buchhaltung führen selbständig den Abschluss einer Buchhaltung vorbereiten und durchführen differenzierte Auswertungen einer Buchhaltung erstellen und interpretieren Buchhalterische Zusammenhänge erkennen <p>betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge</p> <ul style="list-style-type: none"> betriebs- und Volkswirtschaftliche Problemstellungen verstehen und angemessene Lösungsstrategien auswählen können ökonomische und ökologische Interdependenzen erkennen Probleme analysieren, Lösungen erarbeiten und präsentieren Praktikabilität der Lösungen beurteilen 	<p>Einrichten der Buchhaltung (Stammdaten, Kontenplan), Verbuchen von Belegsammlungen und Abschluss in einer Buchhaltungsapplikation (z. B. ABACUS)</p> <p>Erlagen eines externen Zertifikates (z. B. „Qualifizierter Anwender ABACUS Finanzbuchhaltung“)</p> <p>mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> anspruchsvollere betriebs- und volkswirtschaftliche Plan- und Rollenspiele, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> Ökonimicus iconomix Börsenplanspiel STRATEGEM simeconomy vertiefter Einblick in unternehmerische Zusammenhänge am Beispiel von Einzelunternehmen, durch Verbindung verschiedener Aktivitäten, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> Unternehmensbesuche Besuch Generalversammlungen Analyse Jahresbericht und Jahresrechnung Kontakt Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen Kontakt zu Anspruchsgruppen von Unternehmen 	<p>POU und V+V im Zusammenhang mit den Fächern FRW und VBR: Praktische Anwendung der theoretischen Buchhaltungskennnisse Zusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen und Unternehmensergebnissen erkennen und beurteilen</p> <p>Einbezug des Wissens aus Wirtschaft und Recht, Finanz- und Rechnungswesen, Geschichte und Politik, Technik und Umwelt</p> <p>Durch den starken Bezug zu den genannten Fächern, ist das Fach auch integriert in die IDAF-Module</p> <p>Des weiteren werden in den angesprochenen Fächern Inhalte vernetzt und vertieft.</p>